



WILDPFERDE IM MERFELDER BRUCH

Wenige Kilometer westlich der nordrhein-westfälischen Stadt Dülmen existiert schon seit frühesten Zeiten eine Herde wilder Pferde – die Wildpferde im Merfelder Bruch, die bereits im Jahr 1316 erstmalig urkundlich erwähnt wurden.

MERFELDER BRUCH

Damals umfasste ihr Lebensraum eine Fläche von mehreren tausend Hektar. Mit der fortschreitenden Urbarmachung und Inbesitznahme des Landes wurden die Wildpferde jedoch immer mehr in den Bereich des Merfelder Bruches zurückgedrängt.

Mitte des 19. Jahrhunderts wurde ihnen durch die Herzöge von Croÿ ein auf mittlerweile rund 400 ha erweitertes Reservat, die Wildpferdebahn im Merfelder Bruch, geschaffen. Dieses ist mit seinen darin lebenden knapp 400 Wildpferden das einzig verbliebene auf dem europäischen Kontinent.

LEBENSRAUM

Dieses weitläufige Gebiet, bestehend aus Wiesen, Moor, Heideflächen, Nadelwäldern und Eichenbeständen, bietet den Wildpferden ein abwechslungsreiches Nahrungsangebot. In den Wintermonaten werden die Tiere zusätzlich mit Heu versorgt.

Bezogen auf ihre Lebensweise sind die Wildpferde sich selbst überlassen, folgen ihren Instinkten und sind nicht nur an das

Nahrungsangebot, sondern auch an jegliche Witterungsverhältnisse in ihrem Lebensraum angepasst. Schutz finden sie in den Waldbeständen.

Nur die an diesen Lebensraum optimal angepassten Individuen können sich durchsetzen und ihre Gene weitergeben. Diese natürliche Selektion hat die Dülmener Wildpferde eine gesunde und widerstandsfähige Pferdepopulation bleiben lassen.

ARTERHALTUNG

Heute ist die Wildpferdebahn im Merfelder Bruch ein Naturschutzgebiet mit der Herde als wesentlichem Schutzzweck.

Oberstes Ziel des Naturschutzes ist die Arterhaltung des Dülmener Wildpferdes. Dazu gehört neben der Populationsdynamik von Primitivpferden (primitiv im Sinne von „ursprünglich“) vor allem auch der Erhalt des Lebensraums, denn dessen Änderung würde durch Anpassung auch einen anderen Pferdetypus prägen. Dem Dülmener Wildpferd bleibt als Primitivpferd das ursprüngliche Erbgut erhalten.

WILDPFERDEFANG

Der Wildpferdefang findet seit 1907 alljährlich am letzten Samstag im Mai im Merfelder Bruch statt.

Für den Erhalt der Wildpferde ist es notwendig, die ab einem Jahr geschlechtsreif werdenden Hengste aus der Herde herauszufangen, um u. a. Territorialkämpfe zu vermeiden.

Die einjährigen Hengste werden von Hand gefangen, wobei die Fangmethode in Zusammenarbeit mit Vertretern des Tier-schutzes kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Im Anschluss an den Wildpferdefang werden die Jährlingshengste im Wege einer Versteigerung in der Arena zum Kauf angeboten.

Sie haben die Gelegenheit, sowohl mit einer Tribünenkarte als auch mit einer Tageseinlasskarte daran teilzunehmen.

Die Jährlingshengste verlieren schnell die Scheu vor dem Menschen und gewöhnen sich an ihre neue Umgebung. Ihnen wird ein kluger, gutmütiger, genügsamer, vor allem aber ein gelassener Charakter nachgesagt. Daher sind sie als Reitpferde für Kinder oder auch als Kutschpferde sehr beliebt.

TRIBÜNEKARTEN/TAGESEINLASSKARTEN

Informationen zum Kartenvorverkauf der Tribünenkarten und der Tageseinlasskarten entnehmen Sie bitte unserer Internetseite; ebenso erhalten Sie hier wichtige Hinweise und Wissenswertes zur Veranstaltung.

Wir weisen darauf hin, dass das Mitführen von Hunden auf die Tribüne nicht gestattet ist. Hunde sind grundsätzlich an der Leine zu führen und auf dem Veranstaltungsgelände nicht unbeaufsichtigt zu lassen.





Wildpferde

im Merfelder Bruch

WILDPFERDE ERLEBEN

MÄRZ/APRIL (WITTERUNGSABHÄNGIG) BIS EINSCHLIESSLICH 1. NOVEMBER

Sie finden im Naturschutzgebiet - weitab von der Hektik des Alltags - eine friedlich grasende Herde vor, belebt von umhertollenden und spielenden Fohlen. Bei längerem Verweilen ist das instinktgeprägte Verhalten der Pferde im Familien- und Herdenverband erkennbar.

- samstags, sonntags und an Feiertagen in NRW
- 10:00 bis 18:00 Uhr (Einlass bis 17:30 Uhr)

Hunde dürfen angeleint mitgeführt werden!

FÜHRUNGEN BEI DEN WILDPFERDEN

ANFANG MÄRZ BIS ENDE OKTOBER

Bei einer sachkundigen Führung können Sie die Wildpferde in freier Natur beobachten und erfahren Wissenswertes über die Herde und ihren Lebensraum.

- montags bis freitags (außer an Feiertagen)
- Gruppen (mind. 10 Teilnehmer)
- Dauer ca. 1 Stunde

TERMINVEREINBARUNG FÜHRUNGEN

Forstoberinspektorin Friederike Rövekamp

Kontakt: +49 (0) 170 3478005

Hunde dürfen nicht mitgeführt werden! Wir bitten um Ihr Verständnis.

Preise und weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite.

WEGBESCHREIBUNG ZUR WILDPFERDEBAHN

ANFAHRT ÜBER A 31

- Anschlussstelle Dülmen/Borken Nr. 34
Richtung Dülmen
- nach ca. 8,7 km rechts Richtung Wildpferdebahn

ANFAHRT ÜBER A 43

- Anschlussstelle Dülmen/Coesfeld Nr. 6
Richtung Coesfeld/Merfeld
- nächste Ampelkreuzung links Richtung Merfeld
- nächste T-Kreuzung rechts Richtung Borken
- nach ca. 5,5 km links Richtung Wildpferdebahn

GPS-DATEN DER WILDPFERDEBAHN

Breite 51° 51' 20.9"

Länge 7° 07' 46.5"

Keine Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und einen erlebnisreichen Tag in der Wildpferdebahn des Naturschutzgebiets Merfelder Bruch!



HERZOG VON CROÿ'SCHE VERWALTUNG

Schloßpark 1 · D-48249 Dülmen

Telefon: +49 (0) 2594 963-0 · Telefax: +49 (0) 2594 963-111

info@wildpferde.de · www.wildpferde.de